MÜLLERBERGE

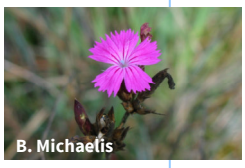
Uckermark

Status:
Naturschutzgebiet
im Landkreis Uckermark

Größe des Gesamtgebietes:
61,54 ha

NABU-Flächenbesitz:
20,75 ha

Ansprechpartner
NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
www.naturerbe.de



Neben abwechslungsreichen Strukturen wie den Sandbergen prägen blütenreiche Trockenrasen das Gebiet. Arten wie die Kartäusernelke und der Kleine Feuerfalter sind hier zu Hause.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Die in der „Toskana des Nordens“, der Uckermark, gelegenen Müllerberge sind ein vielgestaltiges Naturschutzgebiet. Es schützt einen Ausschnitt der weit sichtbaren Abbruchkante der Grundmoränenplatte zum Oderbruch. Mit seinen schluchtenartigen Seitentälern und dem Wechsel unterschiedlicher Vegetationseinheiten bildet es eine Besonderheit innerhalb Brandenburgs.

Die Müllerberge sind die zweithöchste Erhebung im Stadtgebiet Schwedt. Das hügelige Relief wurde während der letzten Vereisung der Weichsel-Kaltzeit geformt. Es bietet ideale Bedingungen für wärmeliebende Pflanzen, die an den nach Süden geneigten Hügelkanten auf den kalkhaltige Lehm- und Sandböden wachsen. Voraussetzung für ihr Vorkommen ist der geringe Niederschlag des klimatisch kontinental beeinflussten Landstrichs.

Die Trockenrasen im Gebiet sind äußerst wertvoll, da sie innerhalb Brandenburgs als besonders gefährdet gelten. So beherbergen sie seltene Pflanzenarten wie die Bologneser Glockenblume und das Pfriemengras, die hier an ihrer westlichsten Verbreitungsgrenze wachsen. Wegen unzureichender Nutzung und Pflege sind Teile der Trockenrasen durch Verbuschung gefährdet.

Naturschutzfachlich wertvoll sind daneben die Reste eines Ahorn-Eschen-Schluchtwaldes, der ebenfalls selten und in seiner Verbreitung gefährdet ist.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

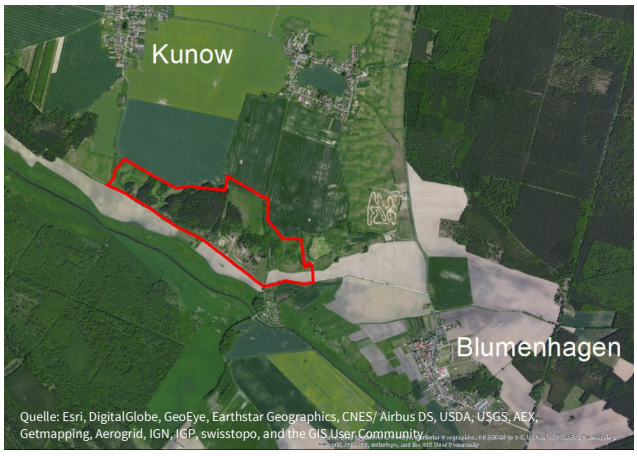
- Kontinentale Sand-Trockenrasen
- Reste eines Schlucht- und Hangwaldes

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Pflanzen: Sibirische Glockenblume, Großblütige Braunelle, Gelbe Sommerwurz, Helm-Knabenkraut, Dünen-Schaf-Schwingel, Ästige Graslilie, Gemeiner Wundklee, Kartäusernelke, Knackelbeere

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Müllerberge liegt fünf Kilometer nördlich von Schwedt und circa zwei Kilometer westlich vom Nationalpark „Unteres Odertal“.



Naturschutzgebiet Müllerberge

Die Müllerberge wurden 1996 zum Naturschutzgebiet erklärt und 2000 als FFH-Gebiet ausgewiesen. Das Gebiet ist somit Bestandteil des europaweiten Schutzgebietsnetzes *Natura 2000*.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Müllerberge

Uckermark

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Jahr 2004 erwarb die NABU-Stiftung Nationales Naturerbe von der bundeseigenen Treuhandgesellschaft BVVG Flächen in den Müllerbergen 16,8 Hektar Trockenrasen und Waldflächen. Durch Flächenerwerb im Rahmen eines Flurneuordnungsverfahrens vergrößerte sich das Stiftungseigentum in Folge leicht.

Die NABU-Stiftung will in den Müllerbergen die bedrohten Trockenrasen so weit wie möglich erhalten. Ihre Trockenrasen hat sie daher an einen Schäfer übergeben, der mit seinen Schafen die Rasen zur naturschutzfachlichen Biotoppflege extensiv beweidet. Um die Ausbreitung von Robinien und Schlehen zu unterdrücken und neuen Platz für die gefährdeten Trockenrasen zu schaffen, kümmert sie sich auf Teilbereichen zusätzlich um die Rodung von Robinien.

Mit einer extensiven Schafbeweidung werden die wertvollen Trockenrasen erhalten.

Noch sind die Spuren einer ehemaligen Motocross-Strecke im Gebiet zu sehen. Seit der Stilllegung der Strecke 1995 ist diese ihrer natürlichen Entwicklung überlassen und wächst langsam zu.

Die Waldflächen der NABU-Stiftung werden als Prozessschutzfläche ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Sie können sich so langfristig zu naturnahen Laubmischwäldern entwickeln, die je nach Standort und Baumartenausstattung einer angepassten Pflanzen- und Tierwelt Lebensraum bieten.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 1,84 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 12,18 ha Fischerei: 0 ha Biotoppflege: 6,73 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Verordnung des Landkreises Uckermark über das Naturschutzgebiet "Müllerberge" des Landkreises Uckermark vom 17.10.1996
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1520 Natura 2000 Codes: FFH DE 2851-301 / NSG 2851-503
Links und Quellenangaben	○ NABU vor Ort: www.NABU-Brandenburg.de ○ Nationalpark Unteres Odertal: www.nationalpark-unteres-odertal.de/ ○ Informationen zum Landkreis Uckermark: http://www.tourismus-uckermark.de ○ Natura 2000: http://eunis.eea.europa.eu ○ Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: www.landesrecht.brandenburg.de ○ Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als gemeinnützig anerkannte Stiftung steuerlich absetzbar.

NABU-Stiftung
Nationales Naturerbe

Stand: Februar 2026